



Daniel Edelsbacher, Geschäftsführer von ASCO Engineering, im Gespräch mit FUEGO-Austria-Gründerin Gabriele Slamanig (l.) und BUSINESS-MONAT-Chefredakteurin Lissi Stoimaier.

HOMEOFFICE: HERAUSFORDERUNG & HILFSTELLUNG

Was sich viele vor der Corona-Pandemie nicht vorstellen konnten, gehört nun als bedeutender Bestandteil zur Arbeitswelt dazu: das Homeoffice. Was es dabei zu beachten gibt, erklärt Daniel Edelsbacher, Geschäftsführer von ASCO Engineering, im Gespräch mit FUEGO Austria und dem BUSINESS MONAT.

TEXT: LISSI STOIMAIER, FOTO: THOMAS FISCHER

Nach dem Homeoffice ist vor dem Home-Office. Aufgrund der Entwicklung der letzten Corona-Zahlen entschließen sich immer mehr Unternehmen wieder, auf Homeoffice umzusteigen – wo es möglich ist und Sinn macht. Jedoch: Sind die Betriebe nach den Erfahrungen aus dem Frühjahr jetzt darauf vorbereitet? Als Partner von FUEGO Austria steht Daniel Edelsbacher, Geschäftsführer des steirischen Standortes von ASCO Engineering, mit Expertise und Service familien- und eigentümergeführten Betrieben beratend zur Seite. Das Unternehmen versteht sich als pro-

fessioneller Dienstleistungspartner im technischen Bereich und weiß genau, worauf es beim Arbeiten im Homeoffice ankommt.

Wie hat sich die Einstellung zum Homeoffice im Vergleich zum Frühjahr verändert?

Homeoffice hat es auch vor der Coronakrise schon gegeben, allerdings in einem anderen Ausmaß. Vor der Pandemie wurde Homeoffice zu 75% von wenigen Einzelpersonen oder speziellen Zielgruppen genutzt. Laut aktueller Statistik arbeiteten rund 60% ganzer Unternehmensbelegschaften während der ersten Shutdown-Phase von zu Hause

aus. Viele Unternehmer haben nun aufgrund der Erfahrungen eine positivere Einstellung zum Homeoffice.

Was war das größte Problem im Frühjahr?

In der Regel benötigt es viel Zeit und Energie, um neue Arbeitsweisen in Unternehmen zu integrieren. Vieles musste sofort umgestellt werden, wie beispielsweise die Kommunikation auf „virtuell“. Das war ein Sprung ins kalte Wasser. Fakt ist, dass im herkömmlichen Büroalltag viel nebenbei besprochen wird. Das funktioniert im Homeoffice nicht.

Hatten Sie intern Herausforderungen bei der Umstellung?

Mir war es immer schon wichtig, dass alle MitarbeiterInnen standortunabhängig arbeiten können. Vom Internetzugang über die Firewall bis zur Zeiterfassung hatten wir bereits im Vorfeld die notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen. Die Umstellung erfolgte somit problemlos innerhalb eines Tages. Und damit alle MitarbeiterInnen täglich auf dem gleichen Wissensstand waren, fand die vorher wöchentliche Besprechung ab März einmal täglich online statt.

Wie funktioniert der Balanceakt zwischen Beruf und Familie?

Die meisten Unternehmen beschäftigen unterschiedliche Generationen mit unterschiedlichen Erwartungen und Ansprüchen. Jede Situation sollte aus der Sicht der jeweiligen Zielgruppe betrachtet werden. Grundsätzlich kommt es nicht nur auf das Alter an, sondern auch, in welcher Lebenssituation sich die MitarbeiterInnen befinden.

Wie kann man MitarbeiterInnen das Arbeiten im Homeoffice erleichtern?

Die Unternehmen müssen zum einen die technischen Voraussetzungen schaffen, damit MitarbeiterInnen von zu Hause

aus arbeiten können. Hier gibt es einiges zu beachten: Betriebsmittel, sichere Kommunikation, Internetzugänge etc. Darüber hinaus müssen organisatorische und gesetzliche Voraussetzungen geschaffen und eingehalten werden. Vieles lässt sich mit einfachen und kostengünstigen Mitteln umsetzen, wie z.B. die Pausenregelung oder Zeiterfassung.

Welche Hilfestellung bietet ASCO Engineering Unternehmen an?

Als Spezialist im Bereich Human Resources Management unterstützen wir Unternehmen in unterschiedlichen Belangen rund um das Personalmanagement. Wir begleiten und beraten Kunden auch bei der Personalbeschaffung, MitarbeiterInnen-

bindung, Talent-Management, Employer Branding und Unternehmenskultur bis hin zu arbeitsrechtlichen Belangen. Und wir sorgen dafür, dass Homeoffice als Win-win-Situation gelingt.

Homeoffice, keine persönlichen Meetings und Weihnachtsfeiern ... gibt es Alternativen, um das Teamgefühl trotzdem zu verstärken?

In diesem Punkt ist Kreativität gefragt. Mittlerweile haben Anbieter von Teambuilding-Veranstaltungen ihr Produktportfolio erweitert und bieten zahlreiche Online-Möglichkeiten an. Anstatt Grillevents organisieren wir jetzt Online-Events bzw. Online-Schnitzeljagden. Für eine Online-Weihnachtsfeier gibt es bereits Überlegungen.

Ein persönlicher Tipp von Ihnen zum Abschluss?

Insgesamt betrachtet ist das Arbeiten im Homeoffice eine Win-win-Situation, wenn die MitarbeiterInnen zu Hause die Möglichkeit haben, in Ruhe zu arbeiten, und der Arbeitgeber das nötige Vertrauen entgegenbringt. Unternehmen müssen heute noch flexibler sein, verstehen, was MitarbeiterInnen brauchen, und das dann konsequent umsetzen – unter Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmenssituation.

www.fuegoaustria.at
www.asco-engineering.at



GOOD MUSIC
FOR GOOD PEOPLE

RADIO SOUNDPORTAL